

## **Informationen zum Heizen und Lüften**

### So vermeiden Sie Schimmel erfolgreich:

Schimmel entsteht durch Kondenswasserbildung an Wänden und Fenstern bei einer Raumfeuchte über 55 %.

**Bitte stellen Sie bei Bedarf ein Hygrometer / Feuchtigkeitsmessgerät auf (Kosten ca. 10 Euro) und Lüften Sie unverzüglich, wenn über 60 % Luftfeuchtigkeit angezeigt werden.**

Insbesondere bei Außentemperaturen unter 12 ° C und nach dem Einbau neuer (dichter) Fenster muss das Lüftungsverhalten optimiert werden.

Beim Lüften sind die Fenster und Rollos immer ganz zu öffnen. **Kippen der Fenster hat in der Heizperiode nur nachteilige Auswirkungen!**

Beim richtigen Lüften wird feuchte Warmluft gegen trockene Frischluft getauscht.

- In Küchen nach dem Kochen und im Bad nach der Benutzung gründlich lüften. Kurzzeitiger, kontrollierter Luftaustausch kostet nicht viel Heizenergie!

- Türen zu Räumen mit erhöhter Dampfbildung (z. B. Bad und Küche) stets geschlossen halten. Ebenso Türen zwischen beheizten und kühleren Räumen geschlossen halten, denn an den kalten Wänden kalter Räume kondensiert die feuchte Luft schnell.

- Ungenutzte Räume nicht auskühlen lassen, sondern immer leicht temperieren (mind. 15 ° C).

- Auch nicht benutzte Räume täglich lüften!

- Insbesondere Schlafzimmer bei Bedarf zwei Mal lüften. In der Zeit dazwischen den Raum beheizen, damit gespeicherte Feuchtigkeit ausdunstet!

- **Kein Wäschetrocknen in der Wohnung.** Ist dies erforderlich, dann den Raum sehr gut heizen und immer wieder kurz und kräftig lüften.

- **Keine Möbel an eine Außenwand** stellen und keine Vorhänge vor die Heizkörper.

Das fördert Luftfeuchtigkeit:

- Bügeln feuchter Wäsche
- Luftbefeuchter und Zimmerbrunnen.
- Aquarien

Saubere Heizkörper, geschlossene Rollos in der Nacht und gedämmte Heizkörpernischen **sparen Heizenergie.**

1 ° C weniger Raumtemperatur spart ca. 6 % Heizkosten.

- **Kellerräume sind im Sommer** bei schwüler Warmluft extrem gefährdet. Ab 20° C **nicht mehr lüften**, Wohnräume bei Bedarf heizen.